

Frankenberger Nachrichtenblatt

und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Gesetzlicher Bestimmung gemäß ist die für den hiesigen Stadtbezirk zur Wahl von Geschwornen aufgestellte Urliste einer Revision bez-
Ergänzung unterworfen worden und wird vom 7. October d. J. an 14 Tage lang in hiesiger Rathsexpedition zu Jedermanns Einsicht ausgelegt sein.
Einsprüche gegen diese Liste sind innerhalb derselben Frist bei uns anzubringen.

Hierzu wird bemerkt, daß diejenigen, welche nach § 5 des Gesetzes vom 14. Septbr. 1868, „die Bildung der Geschwornenlisten und
der Geschwornenbank betreffend“, von dem Geschwornenamte befreit zu werden wünschen, ihre Gesuche bei deren Verlust in der angegebenen
14tägigen Frist und zwar schriftlich bei uns einzureichen haben, sowie daß Einsprüche gegen diese Liste innerhalb derselben Frist bei uns an-
zubringen sind.

Frankenberg, am 4. October 1872.

Der Stadtrath.
Meißner, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die auf den 2. Termin d. J. gefälligen Brandversicherungsbeiträge sind mit 1 Pfennig von jeder Versicherungseinheit spätestens
bis zum

8. October d. J.

in der Rathsexpedition abzuführen. Nach Ablauf dieses Termines wird gegen etwaige Restanten sofort mit der Execution verfahren werden.
Frankenberg, am 23. September 1872.

Der Stadtrath.
Meißner, Bürgermeister.

Vermißt.

Laut Anzeige vom 30ten September dieses Jahres, ist die nachstehend ihrem Außern und ihrer Kleidung nach soweit möglich beschriebene
Ehefrau des Hausbesizers Johann Gottfried Scheumann aus Hausdorf am 5ten August dieses Jahres mittelft des 17 Uhr Abends vom Böh-
mischen Bahnhofe in Dresden abgehenden Zuges abgefahren, jedoch nicht in ihrer Heimath eingetroffen.

Da die Scheumann periodisch geistig gekört war, so steht zu befürchten, daß dieselbe Hand an ihr Leben gelegt hat und werden daher
alle Polizeibehörden, sowie sonst Jedermann, ersucht, auf den Verbleib der Scheumann Bezügliches ungesäumt anher anzuzeigen.

Frankenberg, am 1. October 1872.

Das Königl. Gerichtsam t.
Wiegand.

Beschreibung:

Steht im 23. Lebensjahre, ist von untersehter Statur, ging etwas gebückt, war bekleidet mit einem blaugedruckten, kattunenen Rock, einer
dunkelblauen, kattunenen Jacke, einer dergleichen Schürze, Lederschuhden, blauen, baumwollenen Strümpfen, weißem Hemde, einem blaugedruckten
kattunenen Kopftuch, führte einen Tragkorb und ein Handförschchen bei sich.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 18.—19. September dieses Jahres sind mittelft Einbruches aus einem Hause in Ebersdorf die sub ☉ näher bezeich-
neten Gegenstände gestohlen worden, was behufs Wiedererlangung des Gestohlenen und Ermittlung der Diebe andurch bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 1. October 1872.

Das Königl. Gerichtsam t.
Wiegand.

Rde.

Eine goldene Damenuhr mit stählernem Henkel und silbernem Zifferblatt, worauf römische Ziffern. Eine lange goldene feingegliederte
Uhrkette mit Schloß. Ein neues Federkopffissen mit seinem rothgestreiften Inlet. Ein Labentischkasten mit 14 A. klarem Zucker; ein dergl. mit
4 A. gebranntem Kaffee. 1 Säckchen mit 8 A. Leber- und Blutwurst, sowie 4 A. Speck, und 4 Glasbüchsen mit 5 A. div. Zuckerwerk.

Auktionsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte sollen

den 21. October

Vormittags von 9 Uhr an

in dem hiesigen Gasthose zum schwarzen Kopf verschiedene Gegenstände, insbesondere 3 große Wandspiegel, 1 Gaszähler, 1 goldene
Uhr mit Kette, 1 Chronometer, 1 Regulator und 1 Schreibsecretär gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden,
was mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß ein Verzeichniß der Auktionsgegenstände im Amtshause hier als im gedachten Gast-
hose aushängt.

Frankenberg, den 19. September 1872.

Das Königl. Gerichtsam t.

In Stellvertretung:

Müller, Gerichtsreferendar.

Rth.

Zur Erinnerung an 1870.

5. October.

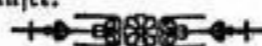
König Wilhelm's Hauptquartier wird nach Versailles
verlegt. — Die Einschließung von Paris ist vollendet.

6. October.

Babische Truppen bei Etival im Gefechte gegen Theile
der Armee von Lyon.

7. October.

Großer und letzter Ausfall aus Mey auf Woippy und
am rechten Moselufer.



Vermischtes.

Frankenberg, 4. Octbr. In der am 2.

d. N. unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt-
gehabten Sitzung des Schwurgerichts zu Chem-
nitz, welcher auch Herr Justizminister Abelen
beiwohnte, befanden sich auf der Anklagebank
der Dekonom und Tagelöhner Friedrich Robert
Behner, der Dekonom Friedrich Hermann Pol-

Reich und der Zimmermann und Deconom Friedrich Ernst Hermann (auch Gyding genannt), allerseits aus Frankenau und im Anfang der zwanziger Jahre lebend, beschuldigt, gegen ein aus Topfseifersdorf gebürtiges Mädchen das in § 177 des Reichsstrafgesetzbuchs erwähnte Verbrechen der Nothzucht verübt zu haben. Alle drei wurden durch den Wahrspruch der Geschworenen dieses Verbrechens für schuldig erachtet und in Ermangelung milderer Umstände und in der Erwägung, daß die Verlegte in Folge der in jener Nacht erlittenen Angriffe an ihrer Gesundheit geschädigt worden, — sie leidet seit jener Zeit an heftigen epileptischen Krämpfen — Wehner und Volkner zu je 4 Jahren Zuchthaus, Hermann zu 3 Jahren Zuchthaus, übrigens Volkner, welcher ein Vermögen von 2000 Thlr. besitzt, auf den Antrag des Vaters der Verlegten, der sich bezüglich der Ansprüche für dieselbe dem Strafverfahren angeschlossen hatte, nach § 1551 des bürgerlichen Gesetzbuchs zur Zahlung einer Entschädigung im Betrage von 50 Thlr. verurtheilt.

± Von der Elbe, 2. October. Die Beerdigung Ferdinand Stolles, des heiteren gemüthlichen, wie wiederum ernsten gesinnungstüchtigen Erzählers, dessen „Dorfbarbier“ einst in allen Erdtheilen, wo Deutsche wohnen, gelesen wurde, fand heute Vormittag auf dem innern Neustädter Friedhofe statt. Es war keine große Zahl von Leidtragenden anwesend, kaum hundert, aber es waren, außer den nächsten Angehörigen, innige Freunde des Verstorbenen darunter: Keil, der Herausgeber der Gartenlaube, und vor allen Dingen Friedrich Hofmann, der ewig jugendfrische Mitarbeiter an derselben. Er war es auch, der poetische Worte am Grabe des Freundes sprach, der seine Genugthuung darüber ausdrückte, daß der edle Kämpfer für Deutschlands Einheit und Freiheit noch die Erfüllung seiner heißesten Wünsche um des Vaterlandes Wohl erlebt, und Alle, die dankenden und des treuen Kämpfers einstiges Streben zu würdigen wußten, fühlten die bewegten Worte nach, die solchgergestalt Namens der „Gartenlaube“ zu seiner Ehre erklangen. Das Weltblatt wird uns diese Worte in ihrem vollen Umfange bringen, einstweilen mag aber noch erwähnt werden, daß Friedrich Hofmann sie in dem Gefühl gedichtet, seinem Freunde damit nicht eine ehrene Denksäule zu setzen, sondern einen immergrünen Kranz zu flechten. Wehmüthig schieden wie von Stalles Grabstätte, indem wir wieder des letzten Augenblickes, wo er öffentlich gesprochen, des Geburtstags des Kaisers im vergangenen Frühjahr, gedachten. Er trug damals sein Lieblingsgedicht, Die Versöhnung der Deutschen untereinander, vor. Wenige Monate darauf sammelte er noch für den todtkranken, elend und verschuldet daliegenden Deitinger und es war ihm eine große Genugthuung, daß sein Bitten allseitig willfähriges Gehör fand. Heute ist er dem ihm so unähnlichen Humoristen nachgefolgt und dem kühlen Schooß der Erde übergeben worden. Friede sei mit ihm, Friede im eignen Sinne des Verewigten, der noch in seinen letzten Stunden seines ketten Ausdruckes „Was Gott thut, das ist wohlgethan“ eingedenk blieb, wie tiefempfunden sein Freund, der Pastor Claus, in seiner Grabrede betonen konnte.

Obwohl oft genug vor dem leichtsinnigen Gebrauch von Schießgewehren gewarnt worden ist, so kommen doch immer noch einzelne Beispiele, namentlich in den Weinbergen vor, welche die traurigen Folgen des Leichtsinns beweisen. Am Montag hat der Sohn des Weinbergbesizers Scheibe in Zipschewig, wahrscheinlich in Folge Zerwürfens der von ihm gehandhabten Schießwaffe, ein Auge eingebüßt und ist ihm eine Hand verkrüppelt worden.

Seit Anfang dieser Woche tagen in Deutschland gleichzeitig zwei Versammlungen, welche

sich mit Angelegenheiten unsrer evangelischen Kirche beschäftigen: in Halle der deutsch-evangelische Kirchentag und in Osnabrück der deutsche Protestantentag. Ersterer, hauptsächlich von Geistlichen besucht, sprach in einer Resolution aus, daß der Kirchentag auf dem Boden der Bekenntnisschriften der Reformation stehe und Allen die Hand reiche, welche den Inhalt dieser Glaubensartikel auch noch nicht vollständig sich aneignen können. Was die Kirche und deren Selbstverwaltung anbelangt, so soll sich die erstere als Organe der Selbstverwaltung erzeugen: die dem Pfarramt zur Seite stehenden Laienältesten, sodann die Kreis-, die Provinzial-, die Landesynode und den evangelischen Oberkirchenrath. Den Bestrebungen der Altkatholiken sollte man warme Anerkennung und es wurde der Hoffnung auf eine Verständigung mit ihnen auf Grund der reformatorischen Bekenntnisschriften, sowie der Erwartung, daß sie dem Kampfe gegen den Jesuitenorden sich anschließen und dessen verderbliche Wirksamkeit aufdecken würden, Ausdruck gegeben. Weiter beschloß der Kirchentag an den Kaiser eine Petition um Berufung einer Vertretung von sämtlichen evangelischen Kirchen des Reichs zu richten. Der Protestantentag ist von Deutschland und auch von Oesterreich und Holland zahlreich besucht und beschäftigt sich mit inneren Angelegenheiten der Kirche, für deren Reorganisation er Vorschläge macht.

Aus Preußen wird gemeldet, daß Bischof Kremenz gegen die über ihn verhängte Entziehung des Gehalts den Rechtsweg einschlagen will. Die Summe um die es sich dabei handelt, soll 35,000 Thlr. betragen.

In München ist das Ministerium noch am Schlusse des Vierteljahres vollständig geworden. Der König hat den Ministerialrath und Bevollmächtigten beim Bundesrath, Berr, zum Finanzminister ernannt. Der bisherige Finanzminister v. Pferschnner ist bekanntlich Minister des Auswärtigen geworden.

Ein Specialcorrespondent des Pariser Avenir militaire, selber ein alter Soldat, stellt in einem Berichte über die Berliner Manöver folgende Betrachtungen an: Das Land (Preußen) scheint übrigens den Vorzug zu haben, Greise lebensfähig zu erhalten und es sieht sich ganz eigen thümlich an, den Kaiser über Stock und Stein im schwierigsten Terrain dahinsprengen zu sehen, als wäre er 20 Jahr alt und gefolgt von einem Generalstabe, der aus lauter jungen Leuten besteht, welche fast zur selben Zeit wie der Kaiser die Muttermilch eingesogen haben, jungen Leuten, 70—90 Jahre alt. Ob das Wort: „Mens sana in corpore sano“ (daß eine gesunde Seele nur in einem gesunden Körper wohne) absolut wahr sei, weiß ich nicht, aber so viel steht fest, daß in Preußen die Grenzen der physischen Thätigkeit weit in das Gebiet des Greisenalters hineinragen. So steigt der 91 Jahre (85½) alte Marschall Wrangel täglich zu Pferde. Ich glaube, die Lebensfrische der Preußen gerade dieser beständigen Uebung mit zuschreiben zu sollen, und das erlaubt ihnen, auf dem Schlachtfelde aus der langen Erfahrung alter Generale den gehörigen Nutzen zu ziehen.

Die „B.-Z.“ berichtet aus Posen, 27. Septbr.: Vorgefunden standen hier eine Anzahl Strafgefangene des hiesigen Kreisgerichtsgefängnisses vor den Geschworenen, angeklagt des Raubes, verübt an einem Mitgefangenen in der Gefängniszelle. Die Verhandlung verbreitete ein eigen thümliches Licht über unsere Gefängniszustände. Einunddreißig Strafgefangene sitzen in einem Raume bei einander. Der neueste Ankömmling hat es verstanden, einen Geldbeutel mit etwa fünf Thalern hineinzubringen. Wie das bei vorchristlich geübter Visitation möglich, ist unbegreiflich. Aber das ist das Unbegreiflichste noch nicht. Die Mitgefangenen wollen

die Contrebande theilen. Der Reuling will sich diesem Epigbuben-Comment nicht fügen, und nun spielt sich in der Gefängniszelle die eines Höllen-Dreughel würdige Raub-Szene ab. Stunden lang wird unter wüstem Lärm der Arme getreten, gewürgt, auf alle Arten gequält, alle Strohsäcke werden durchsucht; über die Hälfte der Insassen theilhaftig sich, — aber kein Wärter hört, kein Wärter stört die Raubgesellen, obwohl wie gesagt, die Szene mehrere Stunden lang spielt. Es ist finstere Nacht, aber die Gefängnis-Verwaltung hat dafür gesorgt, daß die Herren Epigbuben sich Licht machen können. Kiensteite werden in Brand gesetzt und beleuchten das tolle Schauspiel. Das Lagerstroh fängt wiederholt Feuer. Glücklicher Weise wird es gelöscht. — Die Angeklagten wurden wegen versuchten Raubes zu harten Strafen verurtheilt.

Von dem tapfern Musketier Wiskel, der in der Schlacht bei Wörth die erste französische Fahne nahm, hört man jetzt, daß er dem 1. Bataillon des 95. Regiments angehört (die Garnisonen dieses Regiments sind Gotha, Hildburghausen und Coburg). Er erhielt dafür die ausgelegte Prämie von 1700 Thlr. und eine silberne Ankeruhr; die betr. Trophäe scheint der Adler des 45ten franz. Linientregiments gewesen zu sein. Den zweiten Adler nahm in derselben Schlacht das bayerische Regiment Kronprinz Nr. 2.

Der Ulf, das junge Wigblatt in Berlin, hat sich tüchtig herausgemacht. Nr. 30 theilt Handschriftproben berühmter Leute mit, in denen sich äußerlich und innerlich ein bemerkenswerther Fortschritt zeigt. J. B. „Früher schrieb ich: Ich spiele die erste Geige. Nach zweimaligem preussischen Unterrichte schreibe ich: Ich bin flöten gegangen. L. R.“ — „Früher schrieb ich: Quittung über 30,000 Thaler vierteljährliche Temporalien. — Jetzt schreibe ich: Was sang ich armer Teufel an? Die Gelder sind verzehret. Gremenz.“ — „Früher schrieb ich: Krieg bis auf's Messer! Jetzt schreibe ich: Ich habe mich geschnitten. Gambaetta.“ — „Früher schrieb ich: Die großen Städte müssen von der Erde verschwinden. v. B. Jetzt schreibe ich: Berlin, ja Berlin ist eine göttliche Stadt! Fürst Bismarck, Ehrenbürger.“

Auf der Versammlung der deutschen Landwirthe in München brachte der älteste Gast, der bekannte Freiherr v. Erdendorff auf Meuselwitz bei Altenburg, den Trinkspruch auf die Hausfrauen der Landwirthe; denn was, sagte er, ist ein Landwirth ohne Landwirthin? Tief überzeugt stießen alle mit den Gläsern an.

Sehr interessant und viel besucht ist eine Ausstellung von Schwämmen in München in 104 (?) Sorten und 570 Exemplaren. Der Aussteller Joseph Bachmaier hat die esbaren und wohlschmeckenden Schwämme von den giftigen gesondert und die deutschen und lateinischen Namen beigegeben. Wahre Prachtexemplare sind der Korallenschwamm, 14 Pfund schwer, der Semmelpilz, 7 Pfund schwer, eine 5 Pfd. schwere Rindszunge und ein Stock mit Gallimasch, mit vielen jungen und entwickelten Pilzen. Unter den esbaren ist der delicate Pfefferon, der Champignon, der Steinpilz, der aromatisch duftende Agaricus odoratus, der Kugelbovist und der Parasolschwamm.

Der „Straßb. Z.“ zufolge sind am 1. Octbr. 400 bis 500 Glässer in die in Straßburg garnisonirenden deutschen Regimenter eingetreten, darunter etwa der vierte Theil als einjährig Freiwillige.

Die Freunde des Marschalls Mac-Mahon bestreiten, daß Graf Molke demselben die Druckbogen des zweiten Heftes des deutschen Generalstabs-Werkes über den Krieg von 1870, das die Schlacht von Weissenburg und Wörth behandelt, zugesandt hat mit der Bitte, ihm etwaige Unrichtigkeiten bezeichnen zu wollen. Man kann

in der
nicht wei
In Ver
hat am
Kind er
seit länge
zur Nach
Fieberhig
Vater, u
mußte.
und mi
ten Kopf
menich w
in Zerne

fran
Vormittag
Nachmittag

Friedrich
Hermann
mann's, F
Sandarb. h
L. — Frie
S. — Kar
dorf, todte

Franz Ka
refte Kreb
Weber h., v

Frau Ch
Wagner's,
Witwe, d.
Gottlieb L
L., an E
Schuhmache
Anton Bern
an Schwäc
meister h.,
Christiane
Schuhmache
an Alters
Webers h.,
hann Gottf
h., S., 10
hann Kofin
bermeisters

werden am 1

Gustav
buchführe
kau, Chri
Mädchenle
hain, ehel
Richter, S
loristen hi

für die
dem Tode
unvergebli
Kunze u
Liebe und
der Famil
Krankheit
zum herzl

Di

Personen
legenden
männliche
vision zum
Reflecta
Buchstaben
Zeitung u

Ein ge

wird gesuch
1. Thüre

Heute A
Bärenstet

in der Courttoffe und Wahrheitsliebe gewiß nicht weiter gehen.

In Versan, meldet die „Hermannstädter Zig.“, hat am 15. Septbr. ein Vater sein eigenes Kind ermordet. Der Knabe, welcher bereits seit längerer Zeit krank darnieder lag, verlangte zur Nachtzeit mehreremale Wasser, um seine Fieberhitze zu lindern; dies brachte den rohen Vater, weil er wiederholt sein Lager verlassen mußte, so in Wuth, daß er eine Art ergriff und mit derselben den auf die Bettlehne gelegten Kopf des eigenen Kindes abhieb. Der Unmensch wurde verhaftet und dem Bezirksgerichte in Jernst übergeben.

Frankenberger Kirchennachrichten.

19. Sonntag nach Trinitatis.
Vormittagstext: Joh. 3, 5-10; Herr Dial. Afscher.
Nachmittags (wegen Erkrankung des Herrn Sup. Dr. Körner) anstatt Predigt: Religiöse Betrachtung; Herr Dial. Afscher.

Geborene:

Friedrich Robert Ruff's, B. u. Barbiers h., S. — Ernst Hermann Sahn's, Webers h., S. — Karl Heinrich Hofmann's, Fabrikarb. h., S. — Ernst Leberecht Jöhst's, Handarb. h., S. — Karl Anton Martin's, Mustlers h., L. — Friedrich Hermann Bemann's, B. u. Webers h., S. — Karl August Berthold's, anj. Handarb. in Hausdorf, todtgeb. L.

Getraute:

Franz Xaver Michalowitz, Schneider h., mit Klara Theresie Kriebitz h. — Friedrich August Kattermann, B. u. Weber h., vid., mit Pauline Rosalie Nothe aus Erbsdorf.

Gestorbene:

Frau Christiane Concordie, weif. Traugott Friedrich Wagner's, Auszüglers u. Müllers in Voigtendorf, hinterl. Witwe, d. 3. h., 69 J. 3 M. 10 T., an Typhus. — Gottlieb Leberecht Kunze, B. u. Wbrmsfr. h., 64 J. 19 T., an Entkräftung. — Julius Hermann Weichert's, Schuhmachers h., L., 14 W. 3 T., an Brechdurchfall. — Anton Hermann Reichel's, Webers h., L., 3 M. 24 T., an Schwäche. — Karl Heinrich Schramm, B. u. Webermeister h., 71 J. 7 M. 13 T., an Pneumonie. — Frau Christiane Rosine, weif. Ernst Jakob Heitschel's, B. u. Schuhmachers h., hinterl. Witwe, 71 J. 7 M. 6 T., an Altersschwäche. — Johann Friedrich Reiter's, B. u. Webers h., S., 7 M. 13 T., an Brechdurchfall. — Johann Gottfried Köhler's, B. u. Materialwaarenhändlers h., S., 10 M. 25 T., an Zahnkrämpfen. — Frau Johanne Rosine, weif. Johann David Müller's, B. u. Webermeisters h., hinterl. Witwe, 82 J., an Altersschwäche.

Aufgebote

werden am 19. Sonntage nach Trinitatis zum ersten Mal: **Gustav Adolf Fidel**, Grund- und Hypothekensbuchführer bei dem Königl. Gerichtsamte in Zwenkau, Christian August Ferdinand Fidel's, emerit. Mädchenlehrers zu Thum, wohnhaft in Grünhain, ehel. 5. Sohn, juv., und Jungfr. Marie Richter, Hermann Gustav Richter's, B. u. Coloristen hier, ehel. 3. Tochter.

Dank

für die während der langen Krankheit, bei dem Tode und der Beerdigung unsers guten unvergesslichen Gatten und Vaters **Leberecht Kunze** uns so vielseitig gegebenen Beweise der Liebe und Theilnahme. Besonders großen Dank der Familie **Böttger**, die ihn in seiner schweren Krankheit so reichlich unterstützte, daß wir uns zum herzlichsten Danke gedrungen fühlen.

Die tiefbetrübte Familie Kunze.

Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzu-sehender Artikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben C. S. 570 an die Expedition dieser Zeitung zur Beförderung franco einzusenden.

Ein geübter West- und Kammgarn-Spuler

wird gesucht Freiberger Gasse 213, 1 Treppe, 1. Thüre links.

Heute Abend **Beefsteak** mit frisch angebratenem **Bärensteiner.** **H. Lauenstein.**

Das Neueste in Rock- und Beinkleiderstoffen, Blüsch zu Jaquets in allen Farben E. T. Zeidler.

Zahuseife und Zahnpasta

von **A. G. A. Bergmann** in Waldheim, empfiehlt à 3 und 4 Sgr. **B. Knackfuß, Apotheker.**

Man achte genau auf die Firma und Handschrift: *A. G. A. Bergmann*

Achtung!

Auf mehrseitiges Verlangen diene einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zur geträuglichten Nachricht, daß ich mich mit meiner schon bekannten **Beitfederreinigung-Maschine** immer noch einige Zeit hier aufhalten werde: die Federn werden nicht nur von allem Krankheitschweiß, sondern auch von Milben und Wotten befreit und sind dieselben dann wieder wie neu in der Reinheit zu betrachten. Auch kann Jedermann darauf warten. Da es doch einer jeden Familie zum Wohle ist, so bittet um gütige Aufträge **Hochachtungsvoll**

Witwe Schmidt, wohnhaft am Mühlgraben bei Herrn Budenbauer Friedrich N. 244.



Heute, Sonnabend, den 5. October, halte ich mit einem großen Transport 1- und 2-jähriger Fohlen zum Verkauf im „Preussischen Hof“ zu Freiberger.

Heinze.

Frische Sülze Gebr. Naegler.

Frisches fettes Rindfleisch, à 45 S, empfiehlt **Burkhardt.**

Frisches fettes Voigtländer Mastochsenfleisch empfehlen **Leichmann und Jähniq.**

Eine **Schreibkommode** und ein **Spulrad** sind billig zu verkaufen Freiberger Straße 215.

Zwei **gutgehaltene kleine Rollwagen** (große Handwagen) stehen zu verkaufen in der Buchdruckerei zu Dederan.

Ein **neuer Spazierwagen,** ein Faktorwagen, mit Federn und Thüre, sowie ein gebrauchter, halbverdeckter einspänniger **Kutschwagen** sind billig zu verkaufen beim **Stellmacher Reichel.**

Ein in Mitte der Stadt gelegenes **Hausgrundstück** mit Hintergebäude ist für den Kaufpreis von 1800 R. bei wenig Anzahlung zu verkaufen beauftragt **G. Zschokelt.**

Bekanntmachung.

Hiermit mache ich einem geehrten Publikum von Frankenberg und Umgegend bekannt, daß ich nicht mehr **Rathhausgasse** bei Herrn Seidel, sondern **Wassergasse** bei Herrn **Weißer** wohne. Um gütigen Zuspruch bittet **Wilhelm Kunze, Rohproductenhandlung.**

Ein **Dolch** mit Scheide wurde am Donnerstag Abend in der Freiberger Gasse oder auf dem Markte verloren. Der redliche Finder wird dringend gebeten, solchen gegen sehr gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein **neuer wollener Kinderstrumpf** ist von dem Bahnhof bis auf den Markt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben beim **Schneidermeister Ulbricht, Baderberg,** abzugeben.

Gegen Erstattung der Einrückungsgebühren kann eine **seidene Mütze** zurückgenommen werden in der Restauration zum **Hammerthal.**

Kartoffelausnehmer

werden für nächste Woche bei 10 S täglichem Lohne gesucht. **Erbgericht Dittersbach.**

Cigarrenarbeiter

werden bei **hohem Lohne** für Arbeit in und außer der Fabrik gesucht von **H. Müller & Co.**

Ein Schuhmachergehülfe

wird auf **ausdauernde Arbeit** gesucht von **G. Seifarth, Stadberg N. 23.**

Ein Schuhmachergehülfe

kann **dauernde Arbeit** erhalten bei **W. Schider.**

Treiber

werden gesucht bei **Böttger & Lemcke.**

Ein Webergeselle

kann **Arbeit** erhalten **Quersstraße 359.**

Turnverein.

Heute, Sonnabend, nach der Turnkunde Versammlung bei Brocks. Tagesordnung durch Anschlag in der Turnhalle. (Mittheilungen über die Feier des Stiftungsfestes.) **Der Vorstand.**

Hauptversammlung

des **dramatischen Vereins** heute, Sonnabend, Abend punkt 8 Uhr im Vereinslocal.

Wichtige Vorlagen machen das Erscheinen sämtlicher Mitglieder nothwendig. **Der Vorstand.**

Die **passiven Mitglieder** des hiesigen Männergesangvereins werden ersucht, zu einer Mittheilung und kurzen Besprechung heute, **Sonnabend, 8 Uhr** Abends im Gasthose zum **Ros** zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Einladung.

Heute, Sonnabend, den 5., und morgenden Sonntag, den 6. Octbr., soll im Saale des Erbgerichts zu Niederlichtenau ein **musikalisch-humoristisches Gesangs-Concert** von der beliebtesten Sängergesellschaft Herrmann aus Oberwiesenthal ausgeführt werden. Anfang 9 Uhr. Entrée 2 Ngr. Um zahlreichen Besuch bittet **Wagner, Gebrüder.**

Morgen, Sonntag, von Vormittags 10-12 Uhr werden die Steuern der **Webergesellen-Krankenkasse** in Empfang genommen. (4. Aufl.)

Einladung zum Ball

der **Casino-Gesellschaft zur Eintracht** in Gerzdorf, **Sonntag, den 6. October.** Anfang Punkt 6 Uhr. **Der Vorsteher.**

Versammlung des Arbeitervereins
 Sonntag, den 6. October, Abends 8 Uhr im Vereinslocal.
 Tagesordnung:
 Die Oelker und die Sizelt der Erde. Vortrag von Herrn Lehrer Bo at.
 Der Vorstand.

Geschlossene Mitgliederversammlung
 des social-demokratischen Arbeitervereins
 Sonnabend, den 5. October, Abends 8 Uhr im Vereinslocal.
 Tagesordnung: Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
 Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nöthig.

Militärverein zu Frankenberg.
 Auf freundliche Einladung des Nachbarvereins 66er zu Chemnitz, welcher den 13. October sein 6. Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe, feierlich begeht, ersuche ich alle in- und auswärtigen Kameraden, die gesonnen sind, sich an selbigem Feste zu betheiligen, sich spätestens bis 5. October Abends in meiner Behausung oder im Vereinslocal anzumelden. Nähere Bestimmung des Abganges nächste Woche.

August Beyer, Vorsteher.

Theater und Ball
 des dramatischen Vereins zu Frankenberg
 Sonntag, den 6. October a. c., im Saale des Herrn Benedix,
 wozu die geehrten activen und passiven Mitglieder und deren Gäste ergebenst eingeladen werden.
 Zur Aufführung kommt: **Liebe kann Alles**, oder: **Die bezähmte Widerspenstige**.
 Lustspiel in 4 Acten von Goldoni.
 Cassenöffnung 7 Uhr. — Anfang punkt 8 Uhr.
 NB. Der Erwerb neuer aus's Vereinsjahr 1872/73 gültiger Mitgliedskarten kann an der Casse geschehen.
 Das Directorium.

Auction.
 Nächsten Montag, den 7. Octbr., früh 9 Uhr sollen im Werner'schen Haus, Viehweg, mittlere Reihe, 3 Kleiderschränke, 1 Kommode und Schrank, 1 Sopha, Tische, Stühle, Bettstellen, Federbetten, 1 Wanduhr, Frauenkleider und Hemden, Kupfer-, Blech-, Porzellan- und Glasgeschirre, Waschkücher, Holzjärte und Sägen und noch verschiedene Hausgeräthe gegen sofortige Bezahlung verauctionirt werden. Viel Lustige werden freundlichst eingeladen.
 A. Böhme, Auctionator.

Geehrten Damen von Frankenberg und Umgegend zur gefälligen Notiz, daß ich mich vom heutigen Tage an als **Modistin** hier etablirt habe.
 Mein eifrigstes Bemühen wird es stets sein, modern und geschmackvoll zu arbeiten und dabei die möglichst billigsten Preise zu stellen.
 Bitte bei Bedarf mich gütigst zu berücksichtigen.
 Hochachtungsvoll ergebenst
Anna Hofmann,
 Badergasse 445.
 Frankenberg, den 1. October 1872.

Das Neueste, was die Winter-Saison bietet in seinem Damenputz, empfiehlt den geehrten Damen das Putzgeschäft von **Julie Götz.**

Wichtig für Landwirthe.
Dreschmaschinen und Göpel (zweispännig)
 mit und ohne Siebvorrichtung bewährtester Construction, deren Leistungsfähigkeit und solide Bauart jederzeit in unmittelbarer Nähe von Frankenberg in Lugenschein genommen werden kann, liefert die landwirthschaftliche Maschinenbauanstalt von **W. Gurckhaus in Frankenberg.**

Das Leinwand- und Wäschegeschäft
 von **C. H. Güttler**
 empfiehlt alle Arten fertige Manns-, Frauen- u. Kinderhemden, alle Stärken und alle Breiten weiße, Schürzen in Leinen und Kattun, blaue und gedruckte Leinwand, Tüchchen, Mäcke zc., gut gearbeitet, reelle Leinwand.
Billigste Preise!
 Um freundliche Berücksichtigung bittet
 d. D.

Achtung!
 Diejenigen, die noch Kartoffelfurchen hinter dem Bichschuppen haben, möchten dieselben bis Montag ausnehmen.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Rothberg. — Druck und Verlag von C. G. Rothberg in Frankenberg.

Gasthof zur Hochwarte.
 Morgenden Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an wird auf reichgebohnem Saale öffentliche Tanzmusik abgehalten, wozu ergebenst einladet **Friedrich Seifert.**

Restauration zum Hammerthal.
 Morgenden Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **Fr. Peger.**

Schießhaus Frankenberg.
 Morgenden Sonntag von Abends 7 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **A. Pfugbeil.**

Gasthof zu Niederwiesa.
 Sonntag, den 6. d. M., öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **S. Saubold.**

Gasthof zum Ruchenhaus.
 Morgenden Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Moritz Polster.**

Gasthaus zu Merzdorf.
 Sonntag, den 6. Octbr., öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Anton Forbrig.**

Gasthof zu Sachsenburg.
 Zur öffentlichen Tanzmusik morgenden Sonntag, wobei mit Pflaumenkuchen und div. andern Sorten Speisen, sowie Getränken bestens gedient wird, ladet freundlichst ein **Wilhelm Schlegel.**

Gasthof „3 Mosen“.
 Morgenden Sonntag wird bei mir von Nachmittag 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik abgehalten, wozu ich freundlichst einlade.
 Gastwirth **Laudelen.**

Gasthof Obermühlbach.
 Morgenden Sonntag ladet zur öffentlichen Tanzmusik freundlichst ein **Rob. Hummisch.**

Gasthaus Langenstrieigis.
 Morgen, Sonntag, ladet zur öffentlichen Tanzmusik freundlichst ein **F. Herrmann.**

„Wilhelmshöhe“ Langenstrieigis.
 Morgen, Sonntag, öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **F. Saubold.**

Zur öffentlichen Tanzmusik morgenden Sonntag ladet ergebenst ein **S. Wittig in Hausdorf.**

Gasthof zu Niedermühlbach.
 Morgenden Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Carl Clausnitzer.**

Morgenden Sonntag, den 6. Octbr., von Mittags 12—2 Uhr pünktliche Einzahlung der nach 8 1/2 pr. Woche fälligen Steuerbeiträge zur Vereins-Krankenkasse beim Kassirer Herrn **Eduard Bormann.**

Marktpreise.
 Rogwein, 1. Octbr. Weizen 6 Thlr. 22 Ngr. bis 7 Thlr. 10 Ngr. Korn 4 Thlr. 22 Ngr. bis 5 Thlr. — Ngr. Gerste 3 Thlr. 17 Ngr. bis 3 Thlr. 20 Ngr. Hafer 2 Thlr. — Ngr. bis 2 Thlr. 2 Ngr.
 Die Kanne Butter 240 Pf. bis 280 Pf.

Sierzu Unterhaltungsbeilage Nr. 14 und eine Inseraten-Beilage.

B
 fe
 O
 b
 5
 1
 1
 2
 3
 4
 5
 Am
 P
 von der
 für
 dasselbe
 Ch
 als
 Kesse
 tero
 rohre
 früher
 J.
 empf
 Ver
 sowie
 sicher

fertige Manns- und Frauenhemden in Cattun und Leinwand, sowie Oberhemden nach Maß empfiehlt **Julius Barthel.**

Chemnitz Bachgasse Ecke des Hauptmarktes. **Wusverkauf!** **Chemnitz** Bachgasse Ecke des Hauptmarktes.

von **Herren- und Knaben-Garderoben.**

Um mit dem vorhandenen gut sortirten Winter-Lager gänzlich und sofort zu räumen, sollen nachstehend verzeichnete Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Das Lager ist unstreitig das Grösste hier am Plage und sind sämtliche Stoffe vorher gekrumpfen und decatirt.
500 Stk. Winter-Paletots in Pelzdoubel, Ratine, Escimo und Flocone von 5-16 Thlr. elegant und gut gearbeitet,

1000 Stk. Winter-Jaquets von 4 Thlr. an,
1000 Stk. Ratine- und Doubel-Püjacks (ohne Taille) von 3 Thlr. an,
2000 Paar Beinkleider in gediegenen Stoffen von 2 Thlr. an,
Schlafrocke in den neuesten Farben und mit dauerhaften Tuchbesätzen von 3-7 Thlr.,
Knaben-Anzüge für jede Größe vorrätzig, hübsch gearbeitet und von reinwollenen Stoffen besonders billig,
Arbeitschhosen von 20 Ngr. an.

Wiederverkäufern ist in der That hierdurch Gelegenheit geboten zum wahrhaft billigen Einkauf.

Local-Veränderung.

Am heutigen Tage verlegte ich mein

Pelzwaaren-Geschäft

von der inneren Johannisstraße Nr 2 in mein Haus

Langestrassē No 12.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen danke verbindlichst und bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale geneigtest zuzuwenden.

Chemnitz, den 1. October 1872.

Hochachtungsvoll

L. W. Vopel.

Bauartikel,

als Dachfenster, Essensimse, Küchenausgüsse, Wasserpflanzen, Kessel, Pferderausen, Pferdekrippen, Stage-, Regulir- und Unterrosen, Roste, Falzplatten, Feuerthüren, Ofenknie und Ofenrohre empfiehlt **billigst**

Eisenhandlung

Moritz Röder,

früher Richard Zipper, Chemnitz, Chemnitzerstraße No 2 neben der Post.

J. G. Werner in Chemnitz,

äußere Johannisstraße No 12,

empfiehlt sein Kleidermagazin, verbunden mit Ein- und Verkauf getragener Kleidungsstücke, Betten, Wäsche etc., sowie sein Pfandleihgeschäft zur geneigten Benutzung und sichert reellste und billigste Bedienung zu.

Thierarzt Sicker,
Freiberger Straße No 224.

Bahnarzt Geißler,
Chemnitz, Poststraße No 35.

August Reinhardt,
Chemnitz,

Uhrmacher,
vormals

H. A. Protze,

jetzt No 60 Langestrassē No 60, Eckhaus der Langestrassē und Marktgräben.

Bitte genau zu beachten!



Lilionesē,

vom Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, Pockenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötze der Nase und scrophulöse Schärfe.

Feytona, Feytona.

Das berühmte Mittel lindert augenblicklich jeden Zahnschmerz.

Römischer Haarbalsam

reinigt die Kopfhaut von allem Schweiß, Fett und Schuppen, stärkt die Haarwurzeln, schützt gegen Ausfallen der Haare.

Klettenwurzeln-Öel

Haarwuchs befördernd.

Lager in Frankenberg bei Louis Schubert.

in Elöhu in der Apotheke.

Warte.
tag 3 Uhr
öffentliche
einladet
Seifert.
erthal.
tag 3 Uhr
irundlich
Peger.
berg.
7 Uhr an
edenk ein-
lugbeil.
viesä.
che Tanz-
aubold.
haus.
tag 3 Uhr
ergebenst
bolster.
zdorf.
che Tanz-
vorbrig.
burg.
moragenden
chen und
Getränk
ein
hlegel.
sen".
von Nach-
musik ab-
udeley.
ach.
entlichen
nisch.
gis.
sik
mann.
riegis.
anzmusik,
ubold.
nust
usdorf.
bach.
tag 3 Uhr
ergebenst
niger.
3. Decbr.,
inzahlung
erbeiträge
er Seren

2 Ngr. bis
5 Thlr. —
r. 20 Ngr.
tr. 14
e.

Alle Sorten Schneidewerkzeuge,
als: Sägen, Stemmeisen, Hobeleisen, Hohlmeißel
empfehlen billigst

Werkzeug- und Eisenwaarenhandlung

Moritz Röder, früher Rich. Bipper,
Chemnitz, Chemnitzerstraße 1/2 2 neben der Post.

**Neuheiten für die Herbst- und Winter-
Saison**

in Rock-, Hosen- & Westenstoffen

empfehlen in größter Auswahl

E. A. Riehle, Chemnitz,
Langestraße Nr. 20.

A. Aschenheim,

Seidenband-, Spitzen-, Knopf-, Posamenten-, Näh- und Strickgarn-
Handlung

en gros und en détail,

Dresden, 29 Webergasse 29,

empfehlen

Seidene Taffetbänder zu Hüten und Schleifen in allen Farben und Qualitäten die
alle von 1 *fl.* an bis zu den Feinsten.

Seidene Schärpenbänder in den neuesten Farben von 10 *fl.* an.

Seidene Sammetbänder in Schwarz und coul. das Stück 21 Ellen von 3 *fl.* an
(festantig).

Seidene und wollene Spitzen, Blondes, Tulle, M. Ds. Gaze, Schleier in
jedem Genre in riesiger Auswahl.

Seidene und wollene Franzen.

Seidene und wollene Agrements in allen Farben und Nuancen von 1-25 *fl.*

Knöpfe, Rockborden
für Schneider streng zu alten Preisen.

Wollene Strickgarne
das Zoll-*fl.* von 20 *fl.* bis 3 *fl.*

Wollene Phantasiwaaren als Shawls, Tücher und Capotten sehr billig.

Näh- und Maschinenseide, schwarz und couleurt, das Roth 5½, 6 und 7 *fl.*

Näh- und Maschinenzwirne auf Rollen.

100 *fl.* das Duzend 5½ *fl.*, 200 *fl.* à 16 und 20 *fl.*

Futterstoffe in allen nur möglichen Sorten und Qualitäten zu sehr billigen Preisen
empfehlen

A. Aschenheim, Dresden,
29 Webergasse 29.

Wiederverkäufer erhalten stets Engrospreise mit Rabatt.

Auswahlsendungen werden gern gemacht und das Nichtconvenirende um-
getauscht.

Neueste
Wiener Façon

Goldschmuck überflüssig

Behält immer
die Goldfarbe

durch die Erfindung des

Talmigold-Schmuckes.

Feinste Uhrketten, neueste Façon Stück *fl.* 1, 1. 15, 2, 2½, feinste *fl.* 3. — Lange mit
echtem Emailschieber *fl.* 1, 1. 10, 2, 2. 10, 3, feinste *fl.* 4. —

Ringe für Damen und Herren Stück 20 *fl.*, *fl.* 1, 1. 10, 1. 20, 2. — Ringe mit
Diamanten-Imitation in Email, Stück *fl.* 1, 1. 10, 1. 20, 2, hochfeine *fl.* 3 und 4.

Illustrirte Preiscourante über sämtliche Talmigoldwaaren franco. Versandt
prompt, gegen recom. Einsendung des Betrages (auch in *fl.*-Marken). Ein gross Käufer er-
halten Rabatt.
Adresse: Talmigold-Fabrikniederlage von
Ed. Witte in Wien, Stadt, Kärntnerstraße 59.

Meissner Weinessig

von ausgezeichneter Reinheit, für jede Haushaltung unentbehrlich, offeriren à Hectoliter 14 u. 11 *fl.*
Meissen.

Gebrüder Geissler.
Weinhändler und Weinbergbesitzer.

Lager für Frankenberg hält Herr F. A. Naumann.

Bei C. G. Rosberg ist vorräthig:

Freut Euch des Lebens! Taschen-Lieder-buch für das deutsche Volk. 416 der be-
liebtesten und bekanntesten Volks-, Studenten-, Jäger-, Soldaten-, Liebes-, Trink-, Wander-,
Opern- und Gesellschaftslieder. 31. Auflage. 7½ *fl.*

Verantwortlicher Redacteur: Otto Rosberg. — Druck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg.

Bekanntmachung.

Folgende Artikel werden einer gefälligen Be-
achtung empfohlen:

Eau de Cologne in *fl.*,
Eau de mille fleurs,
Näheressenz,
Bischoff do.,
Raiwein do.,
Eisenschokolade,
Wurm do.,
Eisensyrup,
Stahlpulver,
Näherpulver,
Grüner Thee,
Schwarze Peccobliüthen,
Div. *fl.* Haaröle,
Div. *fl.* Pomaden,
Div. *fl.* Liqueure, wie Kümmel, Pfefferminz,
Himbeer, Vanille, feinsten Ruß-*fl.*-
queur, in Flaschen.

fl. Provencerröl,
fl. Gewürzöl,
Ruß-Del zur Stärkung des Haarwuchses,
Bartwachs,
Vegetabil. Haarbalsam, für Naturfarbe,
Theerseife,
Weine, Ungarische, Spanische, für Recon-
vallescenten.

B. Knackfuss,
Apotheker.

Von höchster Wichtigkeit für Das echte concessio-
nirte Dr. White's
Augentranke Augenwasser von
Traug. Ehrhardt in
Großbreitenbach in
Thüringen hat sich seiner ausgezeichneten Heilkräft
wegen einen großen Weltruhm erworben. Dasselbe ist
als Hilfe für Augentranke seit 1822 in allen Welt-
theilen bekannt und berühmt geworden, worüber viele
Tausende von Attesten sprechen und ist à Flacon 10
fl. echt zu beziehen durch Herrn Apotheker B. Knack-
fuss, Frankenberg.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat
für das Wachsthum der Haare, die
ächte Süßmilch'sche Ricinusöl-
pomade aus Pirna à Büchse 5 *fl.*
Alleiniges Depot bei C. G. Rosberg.

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle
ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch
die Direction der k. k. priv.
Dux-Bodenbacher-Eisenbahn in Teplitz.

Geschwächte,

namentlich durch Ausschweifung, geheime Sünden
etc. im Nerven- und Zeugungssystem Zerrüttete
finden anerkanntermaßen reelle, billige und dauernde
Hilfe durch das Buch:

„Dr. Retau's Selbstbewahrung.“
Mit 27 pathologisch-anatomischen Abbildungen,
welches in G. Pönike's Schulbuchhandlung in Leip-
zig bereits in 73. Auflage (über 200,000 Expl.)
erschienen und dort sowie in jeder Buchhandlung (in
Frankenberg bei C. G. Rosberg) zu bekommen ist.
Tausende bereits fanden hier Gesund-
heit und neue Manneskraft, selbst Regierungen
haben die Nützlichkeit dieses Buches anerkannt
und empfohlen.

Eine große Auswahl von
**Tisch-, Hänge-, Wand- und
Handlampen**
empfehlen billigst Rudolf Barthel, Klempner,
Stadlberg Nr. 22.

Photographisches Atelier
von **Richard Mohrmann,**
Chemnitzer Straße Nr. 369, täglich geöffnet.
Aufnahmezeit: Von 9 bis 5 Uhr.
Auf Wunsch liefere Probabild.

Weberlampen mit edigen Porzellan-
schirmen empfiehlt
billigst Rudolf Barthel, Klempner.

Nr. 1
Ergänzu
der Bes
14tägige
zubringen
Termin
an die
werbekam
das Gew
schlag für
von jeden
wird.
bemerken
G. Land
73 des
worden un
anzubringen
schriftlich
9. Octbr.
in der ange
D